Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **72 (1985)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schweizer schule

16. Juli 1985 72. Jahrgang Nr. 7

Religionsunterricht in der Krise

Stimmen, die aufhorchen lassen

Gesammelt von Vreni Merz

«Religion ist das langweiligste Fach. Am liebsten würde ich da nicht mehr hingehen. Wir lernen gar nichts Rechtes, und was der Religionslehrer erzählt, kann man sowieso nie brauchen. Wir ärgern ihn mit Lumpereien, bis er fuchsteufelswild wird. Aber das ist auf die Dauer auch nicht lustig. Dieses Fach sollte man abschaffen...»
(ein Schüler)

«Ich muss es zugeben: Die Bibel führt ein Schattendasein in meinem Stundenplan. Die Bibelstunde wird von mir und manchen Kollegen benützt, Angefangenes fertig zu machen...»
(ein Lehrer)

«Morgen habe ich eine Beerdigung, ein Taufgespräch, Ministrantenprobe, eine Sitzung... und zwei Stunden Religionsunterricht! Zeit zur Vorbereitung? — So gut wie keine... Vielleicht kann ich an etwas Aktuelles anknüpfen...»
(ein Pfarrer)

«Der Religionsunterricht, dessen Planung und Durchführung, nimmt meine Kräfte voll in Anspruch. Ich muss immer wieder die Situation der Schüler überdenken, und dies für verschiedene Stufen! Mit dem Lehrplan allein ist es noch nicht getan. Es ist notwendig, stets

Zu diesem Heft

Vreni Merz

Wo immer heute der Religionsunterricht zur Diskussion steht, ist von Problemen die Rede. Wir möchten in dieser Nummer das Thema aus verschiedenen Perspektiven zur Sprache bringen. Es geht nicht nur darum, eine Diagnose zu stellen. Wir möchten auch Konsequenzen zeigen, die Katecheten, Lehrer und Eltern daraus ziehen. So werden in diversen Beiträgen Wege der Praxis beleuchtet, die nicht bloss versuchen, aus der Not eine Tugend zu machen. Es sind echte Alternativen, die in der gegenwärtigen Situation dem Religions- und Bibelunterricht auch neue Chancen geben wollen.
Mögen die folgenden Seiten Gespräche bereichern und jene anregen, die im Dienst religiöser Unterweisung stehen.